

**NIEDERSCHRIFT**

öffentlicher Teil

**2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat  
(Wahlperiode 2018 - 2023)**

Sitzungstermin:	Dienstag, 18.09.2018
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	19:25 Uhr
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2-6, 23560 Lübeck

**Anwesende Mitglieder****Vorsitz**

Silke Mählenhoff - Bü90/DIEGRÜNEN

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Dr. Marek Lengen - SPD

Jochen Mauritz - CDU

Heiko Steffen - AfD

Frank Zahn - SPD

**stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Andreas Schulze - Bü 90/DIEGRÜNEN

Marco König - CDU

Vertretung für:  
Herrn Lars Rottloff

Hans-Jürgen Martens - Die Linke

Vertretung für:  
Herrn Ragnar Harald Lüttke

Ute Friedrichsen - SPD

Katja Mentz - FREIE WÄHLER &amp; GAL

Vertretung für:  
Herrn Rüdiger Hinrichs

Rolf Müller - FDP

Paul-Gerhard Röttger - CDU

Daniel Schlichting - SPD

Barbara Steffen - Die Unabhängigen

**Verwaltung**

Senator Ludger Hinsen - FB3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Dr. Olga Koop - FBC FB 3

Angela Neitzke - FBC FB 3	
Doris Drochner - 5.610 - Stadtplanung und Bauordnung	
Michaela Maurer - 5.660 - Stadtgrün und Verkehr	
Barbara Schäfers - 3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz	
Ulrike Tietz - 2.530	
Melanie Wöhlk - 3.322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	
Bernd Neumann - 3.370 Feuerwehr	
Birgit Hartmann - 3.390 Umwelt, Natur u. Verbraucherschutz	
Rüdiger Mahnkopf - 3.820 Stadtwald	
Jens Clasen - PR Stadtwald	
Stefan Muhtz - Polizeidirektion Lübeck	
Norbert Trabs - Polizeidirektion Lübeck	
<b>Protokollführung</b>	
Maik Schneider-Wendt - 3.031 - FBD	
<b>Gäste</b>	
Lars Kirsten - Bürgerinitiative Krähenteich	nur im öffentlichen Teil
Annekathrin Schmidt - Bürgerinitiative Krähenteich	nur im öffentlichen Teil
<b>Sonstige Personen</b>	
Heinz-Jürgen Riekhof - Forum für MigrantInnen	nur im öffentlichen Teil
Hanne Klausutis - Die Unabhängigen	nur im öffentlichen Teil
Katja Kuncke - Bü90/ DIE GRÜNEN	nur im öffentlichen Teil
<b>Beiratsmitglieder</b>	
Fries-Pieter Friese - Seniorenbeirat	nur im öffentlichen Teil
Klaus Görtz - Seniorenbeirat	nur im öffentlichen Teil
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Bastian Langbehn- Bü 90/DIEGRÜNEN	entschuldigt
Ragnar Harald Lüttke- Die Linke	entschuldigt
Lars Rottloff- CDU	entschuldigt
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Rüdiger Hinrichs- FREIE WÄHLER & GAL	entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

<b>1.</b>	<b>Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>
<b>2.</b>	<b>Feststellung der Tagesordnung</b>
<b>3.</b>	<b>Polizeibeirat</b>
<b>3.1.</b>	<b>Mitteilungen der Polizeidirektion</b>
3.1.1.	Aktuelle Situation im Bereich Drogenszene / Krähenteich
3.1.2.	Drogenkonsum im Baobab-Park
<b>3.2.</b>	<b>Beantwortung von Anfragen an den Polizeibeirat</b>
<b>3.3.</b>	<b>Neue Anfragen an den Polizeibeirat</b>
3.3.1.	Anfrage AM Mühlenhoff – Reichsbürger Vorlage: VO/2018/06401
3.3.2.	AM Zahn (SPD): Partylärm im Carlebach Park Vorlage: VO/2018/06381
3.3.3.	AM Zahn (SPD): Nächtlicher Lärm am Hansering Vorlage: VO/2018/06382
3.3.4.	AM Zahn (SPD): Drogenszene Lübeck Vorlage: VO/2018/06383
3.3.5.	Anfrage AM Friedrichsen - Kontrolle Brückenbefahrung Lkw
3.3.6.	Anfrage AM Friedrichsen - Kontrolle Handynutzung während des Fahrradfahrens
3.3.7.	Anfrage AM Friedrichsen - Überwachung des ruhenden Verkehrs an Sonntagen
3.3.8.	Anfrage AM Mauritz - Wohnungsdurchsuchungen im Zusammenhang mit den Ausschreitungen beim G20-Gipfel
<b>4.</b>	<b>Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 21.08.2018</b>
<b>5.</b>	<b>Mitteilungen</b>
<b>5.1.</b>	<b>Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden</b>
<b>5.2.</b>	<b>Mitteilungen der Fachbereichsleitung</b>
5.2.1.	Vorstellung der ersten Arbeitsergebnisse des Konzepts Anpassung an den Klimawandel
5.2.2.	Sachstand Feuerwehrgerätehäuser
<b>5.3.</b>	<b>Beantwortung von Anfragen</b>
5.3.1.	Kosten Löschwasserentnahme an Hydranten - Anfrage AM Mauritz
5.3.2.	Kastaniensterben - Anfrage AM Zahn

<b>5.4.</b>	<b>Überweisungen aus der Bürgerschaft</b>
<b>6.</b>	<b>Anträge</b>
6.1.	Antrag AM Schulze - Verbot der Verwendung von Bioziden auf Flächen der Bahn (Herbizideinsatz am Wallhafen) Vorlage: VO/2018/06268
<b>7.</b>	<b>Vorlagen</b>
7.1.	Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung -Barrieren und Handlungsempfehlungen-  Rahmenplan der Hansestadt Lübeck zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Vorlage: VO/2018/06073
7.2.	Konzept zur Schaffung von zwei Streetworker-Stellen in der offenen Drogenszene Vorlage: VO/2018/06130
7.3.	4. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck (4. RNVP) Vorlage: VO/2018/06248
7.4.	Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung zur Unterstützung des Walderlebnistages 2018 in Höhe von 2.000 EUR Vorlage: VO/2018/06215
<b>8.</b>	<b>Berichte und Antworten</b>
<b>9.</b>	<b>Neue Anfragen und Verschiedenes</b>
9.1.	Anfrage AM Schulze - Dramatische Situation am Krähenteich bezüglich Wasserqualität Vorlage: VO/2018/06334
9.2.	Anfrage AM Schulze - Umsetzung von VO/2016/03744 und VO/2016/03435 Vorlage: VO/2018/06460
9.3.	Anfrage AM Steffen - Schmierereien und Graffitis Vorlage: VO/2018/06467
9.4.	Anfrage AM Dr. Lengen - MAZ Scheel Vorlage: VO/2018/06473
9.5.	Anfrage AM Mauritz - Hundefreilauffläche Raum Dänischburg/Seeretz
9.6.	Anfrage AM Zahn - Wildschweine Stadtteil Moisling
9.7.	Anfrage AM Müller - Schweinepest
9.8.	Anfrage AM Martens - Kontrolle Baustellen
9.9.	Anfrage AM Mählenhoff - Auswirkungen von greller Leuchtreklame auf Fledermäuse
9.10.	Verschiedenes Frau Mählenhoff - Informationen zum stadtökologischen Lehrpfad

Nichtöffentlicher Teil:

<b>10.</b>	<b>Feststellung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 21.08.2018</b>
<b>11.</b>	<b>Mitteilungen</b>
11.1.	MAZ Scheel
<b>12.</b>	<b>Vorlagen</b>
12.1.	Ausschreibung eines Rahmenvertrages über die Durchführung von Abschlepp- und Verwahrfällen (Ersatzvornahmen) über ca. 390.000,- EUR im Zeitraum 2019 - 2021 Vorlage: VO/2018/06228
<b>13.</b>	<b>Berichte und Antworten</b>
<b>14.</b>	<b>Neue Anfragen und Verschiedenes</b>

Öffentlicher Teil:

<b>15.</b>	<b>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b>

Öffentlicher Teil:

## **zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Mählenhoff eröffnet die 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat in der Wahlperiode 2018 - 2023, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste sowie die Vertreter der Bereiche.

Frau Mählenhoff verpflichtet gem. § 46 Abs. 6 GO per Handschlag die bürgerlichen Ausschussmitglieder auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein.

Verpflichtet werden die Ausschussmitglieder (AM):

Frau Mentz und Frau Kuncke

Frau Mählenhoff stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

Frau Mählenhoff beantragt das Vorziehen der TOP 5.3.2 und 7.1 bis 7.4 mit Rücksicht auf die dazu eingeladenen Gäste.

Der Ausschuss stimmt dem Vorziehen bei 14 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Frau Mählenhoff beantragt die gemeinsame Beratung des TOP 3.1.1 mit 3.3.4.

Der Ausschuss stimmt der gemeinsamen Beratung bei 14 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Frau Mählenhoff beantragt die nichtöffentliche Beratung der dem nichtöffentlichen Teil zugeordneten Tagesordnungspunkte.

Der Ausschuss stimmt der nichtöffentlichen Beratung der dem nichtöffentlichen Teil zugeordneten Tagesordnungspunkte bei 14 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Der Ausschuss stellt die Tagesordnung bei 14 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

## **zu 3 Polizeibeirat**

### **zu 3.1 Mitteilungen der Polizeidirektion**

#### **zu 3.1.1 Aktuelle Situation im Bereich Drogenszene / Krähenteich**

*Gemeinsame Beratung mit dem TOP 3.1.4.*

*Frau Mählenhoff beantragt das Anhörungsrecht für Herrn Kirsten von der Bürgerinitiative Krähenteich, welches der Ausschuss einstimmig beschließt.*

Herr Kirsten berichtet über die vergangene und aktuelle Situation am Krähenteich. Des Weiteren wünscht er sich für die weitere Zusammenarbeit die Benennung eines Ansprechpartners in der Verwaltung.

Herr Trabs berichtet über die aktuelle Entwicklung am Krähenteich, geht dabei auf die Situation am Baobab-Park und die Fragen von AM Zahn ein. Er führt aus, dass man die polizeilichen Anstrengungen intensiviert habe und betont ausdrücklich, dass man keine strafbaren Handlungen dulde. Vor ca. einem Vierteljahr umfasste der kritische Personenkreis bis zu 50 Personen. Diese Anzahl sei auf 10 bis 15 Personen zurückgegangen. Auch auf dem Spielplatz sei die polizeiliche Präsenz erhöht worden. Insgesamt habe man das Areal zum gefährlichen Ort erklärt. Im Bereich Klingenberg habe man feststellen können, dass sich dort verstärkt Drogenabhängige aufhielten. Dies werde eher dem Umstand zugerechnet, dass dort von einem Arzt Methadon ausgegeben werde. Am Baobab-Park seien vereinzelt Drogenkonsumenten anzutreffen, man rechne dieser aber nicht der Drogenszene Krähenteich zu. Die anderen von Herrn Zahn genannten Orte stünden in keinem Zusammenhang mit der Drogenszene Krähenteich. Mafiaähnliche Strukturen, eine Verdopplung oder Verdrängung der Szene könne man so nicht betätigen. Es habe eine Veränderung der Szene stattgefunden. Herr Hinsen ergänzt, dass zusammen an einem Konzept gearbeitet werde, in dem man die drei Säulen Prävention, Hilfe für die Betroffenen und Repression aufeinander abstimme. Der Bürgerinitiative biete er an, am Arbeitskreis Sauberkeit und Sicherheit teilzunehmen.

Es sprechen die AM Mentz, Zahn, Steffen sowie Herr Riekhof.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **zu 3.1.2 Drogenkonsum im Baobab-Park**

Siehe TOP 3.1.1.

### **zu 3.2 Beantwortung von Anfragen an den Polizeibeirat**

Es liegt nichts vor.

### **zu 3.3 Neue Anfragen an den Polizeibeirat**

#### **zu 3.3.1 Anfrage AM Mählenhoff - Reichsbürger Vorlage: VO/2018/06401**

*Welche Erkenntnisse liegen über Anzahl und Aktivitäten von Reichsbürgern in Lübeck vor?*

Frau Wöhlk berichtet, dass das Thema zentral von der Bürgermeisterkanzlei bearbeitet werde. Es gebe kaum Auffälligkeiten. Ungefähr 10 Fälle in der Bußgeldstelle und 6 Fälle in der Ausländerbehörde könnten der Reichsbürgerszene zugeordnet werden; die MitarbeiterInnen (MA) seien geschult und die Lage in Lübeck ansonsten relativ ruhig.

Fragen der AM Zahn (Waffenbesitzkarte), Mentz (Aufklärung) und H. Steffen (Beschimpfungen von MA) beantworten Herr Hinsen und Frau Wöhlk.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 3.3.2 AM Zahn (SPD): Partylärm im Carlebach Park**  
**Vorlage: VO/2018/06381**

*In diesem "Super Sommer" soll der Carlebach Park verstärkt zu einer Partymeile umgewandelt worden sein. Anwohner haben eine neue Dimension von Belästigungen festgestellt. Junge Leute sollen freitags, samstags und manchmal sogar in der Woche im Park ihre Lautsprecheranlagen betreiben und manchmal sogar "Partyzelte" errichtet haben, sodass die Anwohner einem "nicht ertragbaren Partylärm" ausgesetzt waren. Zurück blieb, neben schlaflosen Nächten, ein Müllproblem denn der Park soll morgens mit Abfall übersät gewesen sein.*

*Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen, durch die Ordnungsbehörde der HL und der Polizei:*

- 1. Gibt es aus Sicht der Behörden und insbesondere aufgrund der Auswertung der möglichen "Aktenlage" ein Problem mit der o.a. Thematik?*
- 2. Gibt es Vorgänge bzw. Anzeigen von Anwohnern?*
- 3. Müssen sich die Anwohner mit der Aussage, "bei trockenem Wetter ist der Park nun mal ein Magnet für Feierwütige" zufrieden geben?*
- 4. Wird der Park in den Sommermonaten verstärkt sowohl vom Ordnungsdienst als auch von der Polizei beobachtet bzw. bestreift?*
- 5. Gibt es tendenziell "ein mehr an Partyaufkommen" in 2018?*

*Weiterhin bitten wir um Auskünfte zu den möglichen "Partyschwerpunkten", wie z.B.*

- Falkenstraße (gab es in den letzten Jahren mehrfach Probleme)*
- Stadtpark*
- Grünstrand Travemünde*

Die Herren Trabs und Hinsin sowie Frau Maurer gehen auf die Fragen detailliert ein. Die Zusammenstellung der Antworten wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.<sup>1</sup>

Auf Nachfrage von Herrn Zahn merkt Frau Maurer an, dass für den Carlebach Park kaum Beschwerden vorlägen und man den Stadtpark als Partyschwerpunkt nicht bestätigen könne. Bezüglich der Huxwiese sei weniger die Lärmbelästigung, sondern eher der Abfall Beschwerdegrund. Herr Hinsin merkt an, dass der Kurbetrieb Travemünde die Belästigungsproblematik in Travemünde (Lärm, Gerüche durch Grillen etc.) aufgegriffen habe, man an der Problemlösung arbeite und ein Konzept erstelle. Herr Trabs ergänzt, dass alle genannten Orte keine polizeilichen Schwerpunkte, schon gar nicht wegen Lärms, seien. Generell handle es sich bei Lärmbelästigung auch um ein städtebauliches Problem. Polizei und Stadt haben vereinbart, das Thema städtebauliche Prävention aufzugreifen und dort auch gemeinsam an der Lärmproblematik zu arbeiten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

---

<sup>1</sup> Anlage 1 Die Anlagen sind im Ratsinformationssystem abrufbar.

**zu 3.3.3 AM Zahn (SPD): Nächtlicher Lärm am Hansering**  
**Vorlage: VO/2018/06382**

*In 2018 ist es in der Straße Hansering immer wieder zu ruhestörenden Lärm und zu einer Lichtbelästigung durch zu grelle Leuchtreklame in den Abend- und Nachtstunden gekommen.*

**Wir bitten um Auskünfte und Einschätzungen zu folgenden Fragen durch die Polizei und der zuständigen Gewerbeaufsicht durch Herrn Senator Hinsen:**

- *Ist es richtig, dass der Betrieb der grellen Leuchtreklame erst durch massive Beschwerden der Anwohner eingeschränkt wurde,  
➤ Wie stellt sich die aktuelle Regelung dar?*
- *Ist es weiterhin zutreffend, dass die Polizei nicht gegen Lärm vorgehen kann, weil die Gewerbeaufsicht keine notwendigen Maßnahmen der Regulierung erlassen hat?*
- *Wie viele Anzeigen und Vorgänge zu der o.a. Thematik gibt es bei der Polizei und der Ordnungsbehörde?*
- *Wird eine weitere Nutzung bei wiederholten Verstößen untersagt?*

Die Herren Trabs und Hinsen gehen auf die Fragen ein. Die Zusammenstellung der Antworten wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.<sup>2</sup>

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 3.3.4 AM Zahn (SPD): Drogenszene Lübeck**  
**Vorlage: VO/2018/06383**

*In den letzten Jahren waren verschiedene Drogentreffs und insbesondere der illegale, aber tolerierte in der Krähenstraße, immer wieder Themen im USO-Ausschuss. In den letzten Monaten mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass sich scheinbar die Szene verändert zu haben scheint. Die Anwohner klagen über Drogenjunkies, über das Spritzen von Heroin in der „Öffentlichkeit“, lautstarken Auseinandersetzungen auf der offenen Straße (auch mit Gewalt), mafiaähnlichen verdunkelten Limousinen mit russischen Kennzeichen und von Prostitution. Diese aufgeführten Einschätzungen und Berichte der Anwohner führten zu einer verstärkten „Negativberichterstattung“. Wie wir, der zuständige Ausschuss, aus der Presse entnehmen konnten haben die eingeleiteten Maßnahmen der Polizei, der Drogenhilfe und des Bürgermeisters zu einer möglichen Entspannung im Quartier geführt. Ist dieser Eindruck zutreffend?*

**Wir bitten um Auskünfte und Einschätzungen zu folgenden Themen:**

- *Wie stellt sich die Lage am Krähenteich zur Zeit dar?*
- *Ist es zutreffend, das ein offener Drogenhandel stattfindet, mafiaähnliche Strukturen und eine organisierte Kriminalität „Einzug gehalten haben“?*
- *Sich das bekannte Drogenklientel verdoppelt hat und es zu Verdrängungen gekommen ist?*
- *Welche Maßnahmen wurden durch die Polizei eingeleitet, mit welchem Erfolg?*

---

<sup>2</sup> Anlage 2

- Welche Maßnahmen wurden seitens der Stadt unternommen um auch nachhaltige Lösungen anzubieten?
- Kommt es zu Verlagerungen von Drogentreffpunkten, z.B.
  - an den Klingenberg,
  - an den Hauptbahnhof oder das Umfeld,
  - an das Holstentor und
  - gibt es andere, zu beachtende Treffpunkte?

Gemeinsame Beratung mit dem TOP 3.1.1 (siehe TOP 3.1.1)

### zu 3.3.5 Anfrage AM Friedrichsen - Kontrolle Brückenbefahrung Lkw

*Lübeck als Stadt der vielen (sanierungsbedürftigen) Brücken hat ein Problem den Sanierungsstau zu beheben und hat bei verschiedenen Brücken für die Befahrbarkeit die Tonnage begrenzt. Beispiel: Brücke Josephinenstraße mit einer Begrenzung von 12 t. Regelmäßig beobachte ich LKW, die augenscheinlich schwerer sind und diese Brücke gleichwohl befahren, teilweise gleichzeitig aus beiden Richtungen. Eine Kontrolle konnte ich bisher nicht zur Kenntnis nehmen. Wie häufig werden diese Brücken bezüglich ihrer widerrechtlichen Befahrung durch zu schwere LKW kontrolliert und mit welchem Ergebnis?*

Herr Tabs weist darauf hin, dass für regelmäßige Kontrollen die personellen Ressourcen fehlen würden. Es könne nur spontan kontrolliert werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### zu 3.3.6 Anfrage AM Friedrichsen - Kontrolle Handynutzung während des Fahrradfahrens

*Begrüßenswerterweise will die Landespolizei wieder verstärkt Gurt- und Handykontrollen bei Autofahrern durchführen. Wie sieht diese Kontrolle bei den Radlern aus? Wann und in welchem Umfang wurden und werden Radfahrerinnen auf ihr gefährliches Tun hingewiesen bzw. sanktioniert, die während der Fahrt, also mobil ihre Gespräche führen und Schreiben verschicken von ihrem mobilen Kommunikationsmittel. Die Gurtkontrolle bei diesen Verkehrsteilnehmern/Verkehrsteilnehmerinnen entfällt aus verständlichen Gründen.*

Laut Herrn Trabs gibt es ca. 1.000 Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen unerlaubter Handynutzung. Es könne aber nicht herausgefiltert werden, wie viele davon Fahrradfahrer seien.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### zu 3.3.7 Anfrage AM Friedrichsen - Überwachung des ruhenden Verkehrs an Sonntagen

*Ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs an Sonntagen in der Peripherie Lübecks nicht gegeben? In der Regel findet sonntäglich irgendwo im Lübecker Stadtgebiet ein größerer Flohmarkt statt. Am 16. September in der Wesloer Landstraße bei familia. Immer wieder konnte ich beobachten, dass der kombinierte Rad-Fußweg zugeparkt ist. Sogar ein Findling wurde versetzt, damit auf dem sonst bepöllerten Grünstreifen geparkt werden konnte. Auch an anderen Standorten ist "kreatives" Parken zu beobachten, das nicht gesetzes- bzw. regelkonform ist. Findet an Sonntagen keine Kontrolle statt oder nur in der Innenstadt?*

Herr Hinsin teilt mit, dass Kontrollen auch sonntags, nicht nur in der Innenstadt, durchgeführt würden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **zu 3.3.8 Anfrage AM Mauritz - Wohnungsdurchsuchungen im Zusammenhang mit den Ausschreitungen beim G20-Gipfel**

Herr Mauritz fragt, ob im Zusammenhang mit den Ausschreitungen beim G20-Gipfel auch Wohnungen in Lübeck durchsucht worden seien. Hierzu teilt Herr Trabs mit, dass die Ermittlungen zu den Ausschreitungen beim G20-Gipfel nicht in Lübeck geführt würden. Überdies erteile man grundsätzlich keine Auskünfte zu laufenden Ermittlungsverfahren.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **zu 4 Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 21.08.2018**

Im Zuge des Tagesordnungspunktes (TOP) merkt Herr Dr. Lengen an, dass die Allris-App dahingehend verbesserungswürdig sei, als dass man den TOP direkt mit der Niederschrift über die vorhergehende Sitzung mit all den hinterlegten Anlagen verlinke. So würde man auf den Zwischenschritt über den Kalender und die Auswahl der entsprechenden Sitzung verzichten können.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift bei 12 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 2 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

### **zu 5 Mitteilungen**

#### **zu 5.1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**

Es liegt nichts vor.

#### **zu 5.2 Mitteilungen der Fachbereichsleitung**

##### **zu 5.2.1 Vorstellung der ersten Arbeitsergebnisse des Konzepts Anpassung an den Klimawandel**

Frau Schäfers stellt die Ergebnisse den Ausschussmitgliedern vor.<sup>3</sup>

Es sprechen die AM Müller, Röttger und Zahn.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

##### **zu 5.2.2 Sachstand Feuerwehrgerätehäuser**

Herr Hinsen berichtet, dass man bei diesem Thema vorankäme. Für das Feuerwehrgerätehaus Kronsforde könne man im Oktober mit detaillierten Plänen rechnen; für Groß Steinrade befänden sich KWL und GMHL noch in der Abstimmung. Er regt an, dieses Thema im Arbeitskreis zum Wirtschaftlichkeitsgutachten zu bearbeiten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

---

<sup>3</sup> Anlage 3

## zu 5.3 Beantwortung von Anfragen

### zu 5.3.1 Kosten Löschwasserentnahme an Hydranten - Anfrage AM Mauritz

Anfrage siehe USO 21.08.2018 TOP 14.1.

Herr Neumann teilt mit, dass man im Jahr 2015 schätzungsweise 620 m<sup>3</sup> Wasser aus Trinkwasserleitungen zur Brandlöschung entnommen worden seien. Dies entspreche einem Geldwert von ca. 1.000 €. Die Folgejahre habe man schätzungsweise je 400 m<sup>3</sup> Wasser entnommen.

Abschließend macht Herr Neumann auf den Tag der offenen Tür auf der Feuerwache 3, am Sonntag, den 23. September in der Zeit von 10-16 Uhr aufmerksam.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### zu 5.3.2 Kastaniensterben - Anfrage AM Zahn

Anfrage siehe USO 21.08.2018 TOP 9.5.

Frau Maurer beantwortet die Anfrage, diese wird mit einigen Hintergrundinformationen der Niederschrift als Anlage beigefügt.<sup>4</sup>

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## zu 5.4 Überweisungen aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

## zu 6 Anträge

### zu 6.1 Antrag AM Schulze - Verbot der Verwendung von Bioziden auf Flächen der Bahn (Herbizideinsatz am Wallhafen) Vorlage: VO/2018/06268

*Die Hansestadt Lübeck möge bei der Deutschen Bahn umgehend darauf hinwirken, dass der Einsatz von Herbiziden an Gleisanlagen im Stadtgebiet unterbleibt.*

*Bis zur Umsetzung eines Verbotes der Anwendung sind deutlich sichtbare Warnhinweise an der Strecke anzubringen, die über die Gesundheitsgefährdung aufklären.*

Es sprechen die AM Schulze, Röttger, Dr. Lengen und Martens.

Herr Hinsen verweist auf die Sitzung des Ausschusses vom 19.09.2017 TOP 5.2.3. Die dort getroffene Aussage gelte auch für diesen Fall.

Frau Mählenhoff lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag bei 5-Jastimmen, 9-Neinstimmen und 0-Stimmenthaltungen mehrheitlich ab.

---

<sup>4</sup> Anlage 4

## zu 7 Vorlagen

### zu 7.1 Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung -Barrieren und Handlungsempfehlungen-

**Rahmenplan der Hansestadt Lübeck zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**  
**Vorlage: VO/2018/06073**

#### Beschlussvorschlag:

1. *Der Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung -Barrieren und Handlungsempfehlungen- wird als Rahmenplan der Hansestadt Lübeck zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen.*
2. *Die verantwortlichen Fachbereiche werden aufgefordert, eine Umsetzungsplanung für die konkreten Maßnahmen oder Projekte auf Grundlage der im Teilhabeplan erarbeiteten Handlungsempfehlungen zum Abbau der ermittelten Barrieren vorzunehmen. Dafür ist ein Maßnahmenkatalog mit den voraussichtlichen Kosten und einer Prioritätensetzung zu erarbeiten. An der Prioritätensetzung ist der Behindertenbeauftragte/Behindertenrat zu beteiligen. Die genannten konkreten Maßnahmen oder Projekte werden im Anschluss in eine verbindliche gesamtstädtische Prioritätenliste überführt.*
3. *Die durch die verantwortlichen Fachbereiche umzusetzenden konkreten Maßnahmen oder Projekte werden separat von der Bürgerschaft beschlossen. Die haushaltsmäßige Ordnung ist im Rahmen der Fachbereichsbudgets herzustellen.*
4. *Der Bürgerschaft wird vom federführenden Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales jährlich ein Sachstandsbericht vorgelegt.*
5. *Der Teilhabeplan wird alle fünf Jahre fortgeschrieben und unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und gesetzlicher Rahmenbedingungen aktualisiert.*

Der Ausschuss empfiehlt bei 13-Jastimmen, 1-Neinstimmen und 0-Stimmenthaltungen mehrheitlich, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

### zu 7.2 Konzept zur Schaffung von zwei Streetworker-Stellen in der offenen Drogen-szene Vorlage: VO/2018/06130

#### Beschlussvorschlag:

1. *Die beiden von der Bürgerschaft neu geschaffenen Streetworker-Stellen (noch mit Sperrvermerk versehen) werden zu gleichen Anteilen an die Drogenhilfe der AWO und die Suchthilfe der Vorwerker Diakonie zeitlich befristet für zwei Jahre vergeben. Die Zielvereinbarungen mit den Trägern sind entsprechend zu ergänzen und das Zuschussbudget entsprechend für beide Träger zu erhöhen.*
2. *Der im Haushalt enthaltene Sperrvermerk wird aufgehoben.*
3. *Die Zeit von zwei Jahren ist zu nutzen, um in Abstimmung mit allen Beteiligten ein übergreifendes Konzept zur Drogenprävention zu entwickeln. Dieses Konzept soll die jeweiligen Schwerpunkte der vorhandenen Strukturen aufnehmen und bündeln.*

Frau Tietz und Herr Hinsen gehen näher auf die Vorlage ein. Des Weiteren werden die Beschlüsse aus dem Ausschuss für Soziales und Jugendhilfeausschuss bekanntgegeben.

Der Ausschuss ist mehrheitlich der Auffassung, dass man der Empfehlung des Jugendhilfeausschusses folgen könne, die wie folgt lautet:

### Ergänzung Beschlussvorschlag:

4. Eine Evaluation erfolgt bereits nach einem Jahr.
5. Es werden 2 weitere Stellen mit Sperrvermerk geschaffen, um eventuell Nachsteuern zu können.

Der Ausschuss empfiehlt bei 13-Jastimmen, 1-Neinstimmen und 0-Stimmenthaltungen mehrheitlich dem Beschlussvorschlag in der geänderten Fassung des Jugendhilfeausschusses zuzustimmen.

### zu 7.3 4. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck (4. RNVP) Vorlage: VO/2018/06248

#### Beschlussvorschlag:

1. Der 4. RNVP der Hansestadt Lübeck (2019-2023) in der Fassung vom 02.08.2018, einschließlich des Realisierungs- und Finanzierungskonzeptes für das Jahr 2019 wird beschlossen.
2. Die Bürgerschaft bekräftigt und erneuert ihre bereits z. B. im Klimaschutzkonzept und Lärmaktionsplan beschlossenen Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Lärm und von Treibhausgasen in der Hansestadt Lübeck (Umweltziele).
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, sich im Rahmen der geplanten Direktvergabe für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Standards im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Hansestadt Lübeck einzusetzen. Hierzu hat sich das Verkehrsunternehmen aktiv in die Weiterentwicklung einzubringen.

Frau Drochner erläutert die Vorlage und geht auf die Fragen der AM Martens, Friedrichsen, Röttger und Müller näher ein.

Herr Dr. Lengen macht darauf aufmerksam, dass der Bauausschuss empfohlen habe, die Vorlage in geänderter Fassung zu beschließen.

Frau Drochner verliest die Änderung aus dem Bauausschuss:

*In der Einleitung zum 4. RNVP wird der Absatz*

**„Grundlage für die geplante Direktvergabe .....“**  
am Ende um folgenden Satz ergänzt:

*„Die Hansestadt Lübeck erklärt in diesem Zusammenhang ihre ausdrückliche Absicht, dass alle Verkehrsunternehmen, die als Inhaber einer oder mehrerer Linienkonzessionen oder als Unterauftragnehmer im Wirkungsbereich der Hansestadt Lübeck tätig werden, ausnahmslos alle einschlägigen Regelungen wie etwa Mindestlohnregelungen, Vorgaben zur Tariftreue konsequent einhalten. Die Hansestadt Lübeck wird im Rahmen der beabsichtigten Direktvergabe alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um eine Schlechterstellung von Mitarbeitern des eigenen Unternehmens abzuwenden.“*

Frau Mählenhoff beantragt, der Bürgerschaft zu empfehlen, die Vorlage in der geänderten Fassung des Bauausschusses zu beschließen.

Der Ausschuss empfiehlt bei 13-Jastimmen, 1-Neinstimmen und 0-Stimmenthaltungen mehrheitlich der Vorlage in der geänderten Fassung des Bauausschusses zuzustimmen.

**zu 7.4 Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung zur Unterstützung des Walderlebnistages 2018 in Höhe von 2.000 EUR  
Vorlage: VO/2018/06215**

Beschlussvorschlag:

*Die Geldspende der Possehl-Stiftung zur Unterstützung des Walderlebnistages 2018 in Höhe von 2.000 EUR wird angenommen.*

Der Ausschuss empfiehlt bei 14-Jastimmen, 0-Neinstimmen und 0-Stimmenthaltungen einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

**zu 8 Berichte und Antworten**

Es liegt nichts vor.

**zu 9 Neue Anfragen und Verschiedenes**

**zu 9.1 Anfrage AM Schulze - Dramatische Situation am Krähenteich bezüglich Wasserqualität  
Vorlage: VO/2018/06334**

*Der diesjährige Ausnahmesommer zeigt zusammen mit der Zunahme von Wetterextremen in den vergangenen Jahren, dass der Klimawandel keine wagen Zukunftsprognose mehr ist, sondern bereits stattfindet. In Lübeck ist eine Folge die dramatische Situation am Krähenteich, wo die Wasserqualität unter der hohen Algendichte, Verkräutung und einem massiven Fischsterben leidet. Dazu sind folgende Fragen zu beantworten, die in diesem Zusammenhang vom „Förderverein Alstadtbad Krähenteich e.V.“ aufgeworfen worden sind:*

- 1) Wieso wird das Wehr am Mühlendamm nicht kontinuierlich gereinigt, sondern ist offenbar immer wieder im Abfluss verstopft?*
- 2) Wieso wird der Zufluss nicht maximiert, sondern offenbar noch immer zum Teil über den Falkendamm abgeführt?*
- 3) Stimmt es, dass der Zufluss sogar für Tage ganz gesperrt wurde?*
- 4) Gibt es Absprachen mit dem E—Werkbetreiber am Mühlendamm, die einen erhöhten Durchfluss behindern?*
- 5) Der Förderverein hat auf eigene Kosten im Umfeld des Bades für eine Entkräutung gesorgt -wieso gab es trotz der sichtbaren Gefahr keine vorsorgliche Entkräutung von Krähen- und Mühlenteich seitens der Port Authority?*
- 6) Was wird jetzt als Notfallrettung getan?*
- 7) Was gibt es für die Zukunft mit mehr solcher zu erwartenden Situationen für eine Strategie?*
- 8) Wie kann das zusammen mit der geplanten Fischtreppe, die ja noch deutlich mehr Wasser abzweigen wird, überhaupt funktionieren?*

*Ich bitte um schriftliche Beantwortung.*

Frau Hartmann weist darauf hin, dass die wortgleiche Anfrage ebenfalls in der Sitzung des Hauptausschusses am 11.09.2018 TOP 3.1.1 gestellt und schriftlich beantwortet worden sei. Man könne die Antwort (VO/2018/06336) der Niederschrift als Anlage beifügen.<sup>5</sup>

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9.2 Anfrage AM Schulze - Umsetzung von VO/2016/03744 und VO/2016/03435  
Vorlage: VO/2018/06460**

*Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand bei den von der Bürgerschaft beschlossenen Vorlagen: VO/2016/03744 und VO/2016/03435? Warum hat die Umbenennung der Abteilung 322.2 noch nicht, wie beschlossen, stattgefunden?*

Frau Mählenhoff teilt mit, dass die Vorlage VO/2016/03744 in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zur abschließenden Beratung überwiesen und in dessen Sitzung vom 19.04.2016 abgelehnt worden sei. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass die Vorlage VO/2016/03435 durch die Vorlage VO/2016/3468 ersetzt und nach Beschlussfassung der FB 2 mit der Umsetzung beauftragt worden sei. Gemäß Kontrollbericht sei der Antrag umgesetzt bzw. abgearbeitet worden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9.3 Anfrage AM Steffen - Schmierereien und Graffiti  
Vorlage: VO/2018/06467**

*Viele Touristen besuchen unsere Welterbestadt Lübeck - wollen schöne Eindrücke sammeln und Werbung für diese wunderbare Hansestadt in alle Welt tragen.  
Dieses Erlebnis "historische Hansestadt - Weltkulturerbe" wird durch massive Schmierereien - sogenannte Tags - nachhaltig getrübt!  
Kommt man vom Bahnhof, empfängt einen die besprayte Puppenbrücke und besprühte Bänke laden nicht zum Verweilen ein!  
Gänge - Häuserfassaden - Stromkästen, die Schmierereien ziehen sich über die gesamte Stadt - besonders konzentriert aber auf der Altstadtinsel!  
Anwohner leiden unter dem Eindruck der Verwahrlosung - Touristen schreckt der Anblick gleichermaßen ab!*

*Wie geht Lübeck mit diesem Problem um ?*

*Wieviel Geld wird in die Beseitigung der Schmierereien investiert?*

*Wie werden die Graffiti entfernt?*

*Wird mit Hauseigentümern gesprochen, z.B. über Bepflanzung vor dem Haus - die sieht nicht nur schön aus, verbessert außerdem das Kleinklima in der Stadt, ist insektenfreundlich und verhindert das Besprayen der Hauswände?*

*Wird über mehr legale Sprayflächen nachgedacht, z. B. an Skateranlagen - Bolzplätzen usw.?*

*Ich bitte um schriftliche Beantwortung.*

Frau Steffen zieht ihre Anfrage zurück.

---

<sup>5</sup> Anlage 5

**zu 9.4      Anfrage AM Dr. Lengen - MAZ Scheel  
Vorlage: VO/2018/06473**

**MAZ Scheel:**

*Zum 30.6.2018 lief der Pachtvertrag zwischen der KWL und der Firma Scheel aus. Nun sind mehr als zwei Monate vergangen und wir möchten Auskunft über den aktuellen Zustand des ehemals verpachteten Geländes.*

**Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen, durch die HL und ggf. der Polizei:**

- 1. Wie ist der aktuelle Zustand des Geländes nach seiner Übergabe zum 1.7.2018?*
- 2. Sind die Räumungsaufgaben eingehalten worden? Ist bei der Übergabe der vertraglich vereinbarte Zustand vorhanden gewesen? Wenn nicht, welche Mängel waren bei der Übergabe sichtbar vorhanden?*
- 3. Sind Schadstoffe (=gefährliche Güter, die einer besonderen Genehmigung bedürfen) sichtbar erkennbar vorhanden? Falls ja, in welcher geschätzten Menge? Werden Grundwasserproben genommen, um feststellen zu können, ob Grundwasser verunreinigt ist?*
- 4. Sind Experten (Gutachter) beauftragt worden, Proben zu entnehmen, um klären zu können, ob sich jetzt Schadstoffe auf der ehemals gepachteten Fläche befinden? Wann ist mit Ergebnissen diesbezüglich zu rechnen?*

Herr Hinsen teilt mit, dass die KWL eine Räumungsklage eingereicht habe und man die Fragen erst beantworten könne, sobald der Klage stattgegeben und das Gelände geräumt worden sei. Der Bereich 390 habe der KWL empfohlen, ein Bodengutachten zu beauftragen.

Es sprechen die AM Mentz, Zahn und Friedrichsen. Es wird Unverständnis darüber geäußert, dass seit dem 1.7.2018 (Auslaufen Pachtvertrag) nichts unternommen bzw. das Gelände begutachtet worden sei.

Herr Hinsen sagt zu, bzgl. des Gutachtens bei der KWL nachzufragen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9.5      Anfrage AM Mauritz - Hundefreilauffläche Raum Dänischburg/Seeretz**

Herr Mauritz macht auf ein defektes Gatter einer Hundefreilauffläche im Raum Dänischburg/Seeretz aufmerksam und fragt nach, wer dafür zuständig sei.

Laut Herrn Mahnkopf handelt es sich um Landeswald. Hier sei der Landesforst Neumünster, Außenstelle Försterei Scharbeutz, zuständig.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **zu 9.6 Anfrage AM Zahn - Wildschweine Stadtteil Moisling**

Laut Herrn Zahn hat der Ortsbeirat Moisling auf massive Probleme mit Wildschweinen hingewiesen. Er fragt nach, wie man den Bürgern helfen könne.

Herr Mahnkopf antwortet, dass bei der zuständigen Behörde auch Ausnahmegenehmigungen zur Bejagung beantragt werden könnten. Dennoch stelle sich eine Bejagung schwierig dar. Die Tiere hätten gute Versteckmöglichkeiten. Er könne nur empfehlen, robuste Tore und Zäune aufzustellen.

Herr Röttger ergänzt, dass eine Bejagung im urbanen Raum äußerst schwierig ist.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **zu 9.7 Anfrage AM Müller - Schweinepest**

Herr Müller fragt im Hinblick auf die sich ausbreitende Schweinepest, wie viele Betriebe Freilandhaltung von Schweinen betreiben und wer diese wie oft kontrolliere.

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

#### **zu 9.8 Anfrage AM Martens - Kontrolle Baustellen**

Herr Martens fragt, wer für die Kontrollen von Baustellen zuständig sei. Herr Hinsen verweist hierzu auf den Bereich Stadtplanung und Bauordnung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **zu 9.9 Anfrage AM Mählenhoff - Auswirkungen von greller Leuchtreklame auf Fledermäuse**

Laut Frau Mählenhoff hat man die subjektive Wahrnehmung, dass sich grelle Leuchtreklame, z.B. bei den Hotels Atlantic und Hanseatischer Hof, auf das Jagdverhalten von Fledermäusen auswirke. Sie fragt nach, ob es dazu Erkenntnisse gebe. Herr Hinsen sagt eine Prüfung zu. Herr Röttger ergänzt, dass Licht Insekten, die natürliche Beute von Fledermäusen, anziehe und somit eigentlich förderlich für die Fledermäuse sein müsste.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **zu 9.10 Verschiedenes Frau Mählenhoff - Informationen zum stadtökologischen Lehrpfad**

Frau Mählenhoff wünscht sich zu einer der nächsten Sitzungen Informationen zum stadtökologischen Lehrpfad.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

*Frau Mählenhoff stellt gemäß Beschlussfassung (TOP 2) einen nichtöffentlichen Teil der Sitzung her.*

Öffentlicher Teil:

**zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Frau Mählenhoff stellt gegen 19:23 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil ein Beschluss gefasst worden sei. Frau Mählenhoff schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.

Lübeck, den 20. September 2018

Silke Mählenhoff  
Vorsitzende

Maik Schneider-Wendt 3.031 FBD  
Protokollführung